

Vermischtes.

Ein lustiger Studententreich,

so da neulich in einer deutschen Univer- sitätsstadt passiert ist, verdient, ob seiner Originalität unseren Lesern mitgeteilt zu werden. Zwei fidele Studenten...

„Himmelbonnerwetter.“ fluchte der Wachmeister, „laufen denn heute Nacht alle Studenten mit Brückenbohlen auf den Straßen herum? Vorführen!“

„Es sind dieselben beiden Bekannten, die jetzt zum dritten Male auf die Polizeiwache gebracht worden sind.“

„Aber, meine Herren, warum gehen Sie denn nicht ruhig nach Hause?“

„Wir sind ruhig unseres Weges gegangen, aber der Nachtwächter hat uns aufgefordert, zur Wache zu kommen. Als ruhige und loyale Staatsbürger haben wir der Aufforderung Folge geleistet.“

„Was soll ich denn nun mit Ihnen machen? der Polizeibeamte halbblut, „Ihnen Sie mir den Gefallen und bringen Sie die Menschen aus meinem Bezirk heraus.“

Eine peinliche Situation.

Ein verheirateter Mann unserer Bekanntheit, der seine liebe Ehefrau, wie sich's gehört, liebt und ehrt und ihr Alles zu Gefallen thut, was er ihr an den Augen absehen kann, steht auch im Winter immer früh auf, um das Feuer zu machen. Es ist seine Gewohnheit, ohne sich anzuziehen aus dem Bette zu springen, schnell Feuer zu machen und dann wieder in's Bett zu kriechen, woher er dann verbleibt, bis das Zimmer warm ist.

„Wie heißen Sie?“ „So und so.“ „Was sind Sie?“ „Student.“

„Ihre Karte?“ „Hier meine Erkennungskarte.“ „Wie heißen Sie?“ (zum Andern.) „Ich heiße so und so.“

„Auch Student?“ „Ja wohl, hier ist meine Karte.“ „Wem gehört die Bohle?“

„Die gehört mir,“ antwortete der Eine. „Wie sind Sie in deren Besitz gelangt?“

„Durch Kauf.“ „Können Sie sich darüber ausweisen?“

„Hier ist die quittierte Rechnung vom Holzhändler.“ Das Schriftstück wird geprüft und Alles für richtig befunden. Es ist durchaus kein Grund vorhanden, gegen sie einzuschreiten.

„Schön, Sie können wieder gehen.“ Die beiden Studenten nehmen ihre Bohle und entfernen sich. Diesmal gehen sie durch die Y. Straße. An der nächsten Straßenecke begegnet ihnen wieder ein Nachtwächter.

„Woher wollen Sie?“ „Nach Hause.“ „Woher haben Sie die Bohle?“

„Som Holzhändler gekauft.“ „So, hm — folgen Sie zur Wache.“ Die Studenten lassen sich ruhig zur Wache führen, natürlich auf dasselbe Polizei-Büreau. Der Nachtwächter erstattet seinen Report.

gen. Aber als die biedere Alte diese schreckliche weiße Gestalt mit schwarzbe- schmierter Gesicht auf sich zukommen sieht, verläßt sie ihr Muth und sie läuft schreiend in ihr Haus. — Unser Freund aber hat seit jenem verhängnißvollen Morgen nie vergessen, die Aße schon am Abend auszuleren.

Aus den Staaten.

Wisconsin.

Ueber den Stand der Saaten sind dem „Sebote“ aus verschiedenen Theilen des Staates die nachfolgenden Telegramme zugegangen:

Washington Eau Claire Co. Sommerweizen und Hafer stehen sehr gut. Welschkorn ist alles gepflanzt. Ein Frost schädigte alles Welschkorn, welches bereits aus der Erde heraus war.

Oconto. Die Halmfrüchte stehen nicht gut, sie brauchen Regen. Welschkorn ist gepflanzt, aber noch nicht ausgegangen.

Black River Falls. Sommerweizen Hafer und Gerste stehen vorzüglich. Winterweizen, wie noch nie zuvor. Viel Welschkorn mußte nachgepflanzt werden.

Sparta. Die Ernteansichten sind gut. Der Winterweizen sieht prächtig in die Aehren. Ein Drittel mehr Welschkorn wurde heuer gepflanzt, als gewöhnlich. Kein Vorrath an altem Weizen vorhanden.

Janesville. Seit dem Regen haben die Halmfrüchte sich bedeutend gebessert. Der Winterweizen ist kurz im Stroh, steht aber gut. Im allgemeinen gute Beschaffenheit der Welschkornsaat. Die Farmer fühlen besser.

Marshall, Dane Co. Getreide steht gut und verspricht eine volle Ernte. Der Winterweizen ist noch nicht in die Aehren geschossen, verspricht jedoch, sehr gut zu werden. Welschkorn ist noch sehr zurück und steht schlecht.

Delavan. Mit sehr wenigen Ausnahmen stehen die Staaten aller Art prächtig. Die mit Weizen besetzte Fläche hat um 25 Prozent abgenommen, dagegen ist die mit Gerste besetzte um daselbe gestiegen. Flachsbau wurde doppelt so viel gebaut, als in den früheren Jahren.

In der Nacht von 6. auf den 7. Juni ist es im ganzen Staate so kalt gewesen, daß das Welschkorn, die Weinstöcke, Kartoffelpflanzen und verschiedene Gartengewächse stark beschädigt wurden. Der durch diesen späten Frost auf dem Forest Home Friedhof bei Milwaukee angerichtete Schaden an Blumen und Pflanzungen wird auf \$2,000 geschätzt. In ähnlicher Weise hauste „Jack Frost“ in den anderen Kirchhöfen um Milwaukee herum.

Michigan.

Gouverneur Croswell hat die berühmte Polizei-Bill des nativistischen Fanatikers Sheppard unterschrieben und blies eifrig kalt, und er war schon halb erstarrt, und doch getraute er sich nicht laut zu klopfen, denn nebenan wohnte eine Wittve mit 5 schönen Töchtern und wenn die den Spektakel hören und ihn sehen sollten — nein, der Gedanke war schrecklich. Er klopfte, keine Antwort. Er wiederholte sein Klopfen, aber Alles blieb still im Haus. Er stand in der Verzweiflung erst auf einem, dann auf dem anderen Beine, er tanzte einen rasenden Galopp, es half Alles nichts, er konnte es nicht länger aushalten. Da hörte er im Neben- hause die Wittve ihre Töchter weiden. Er wußte, daß sie nun sogleich aus ihrem Hause treten würde, um einen Arm voll Holz aus dem Schuppen zu holen wie sie jeden Morgen that. Schon nahm er sich ihre Schritte der Thür, — da, mit der Kraft der Verzweiflung, warf sich der halb erstorene Mann gegen die Hausthür — krachend stürzte sie in die Stube — er selbst, schon zu sehr im Zuge, um sich zu halten, stürzte nach, — der eiserne Nachtschlüssel mit jurchbarem Gekloppe unter's Bett, die arme Frau hört den Heidenlärm, sieht die schneebedeckte Gestalt, — ein gellen- der Schrei, und sie fällt in Ohnmacht! Aber schon naht die Nachbarin, angelockt durch den Spektakel, um zu sehen, was denn los sei. — Mit einem klüßnen Geriffe reißt der Bejammerwertige ein Bettuch von seinem Lager und tritt, in dieses gehüllt, der Kommenden entgegen.

Bank's Kisten - Fabrik, E. F. Ward's Thür- und Fensterrahmen-Fabrik und die Pumpenmacher-Werkstatt von Day & Co. durch eine Feuersbrunst zerstört worden. In der Gesamt - Verluste werden auf 20,000 Dollars geschätzt. Die Versicherung ist bedeutend niedriger.

Ohio.

Das an der Ecke der Pearl- und Elm - Straße in Cincinnati gelegene fünfstöckige Gebäude des Henry Besuden, welches von Post & Co., Händlern in Eisenbahn- und Telegraphen - Artikel occupirt war, wurde durch Feuer zerstört. Der Schaden an Gebäude wird auf \$20,000 und an Waaren und Maschinen auf \$45,000 geschätzt. Post und Co.'s Versicherung beziffert sich auf \$87,000. Am Nachmittag nach dem Brande wurden Arbeiter ange stellt, um den Schutt aus den Ruinen fortzu- räumen. Um 14 Uhr stürzte eine der Zwischenmauern ein und riß Theile des Fußbodens des zweiten, dritten, vierten und fünften Stockwerkes und die in denselben beschäftigten Arbeiter in die Tiefe. Es wurde ein Feuer-Alarm gegeben, auf welchem mehrere Spritzen und Polizisten auf dem Plage erschienen. Freiwillige stellten sich an, um die Verschütteten zu retten. In einer halben Stunde wurde ein Todter und zwei Verwundete ins Tageslicht gebracht; das Rettungswerk mußte aber unterbrochen werden, da ein neuer Ein- sturz erfolgte, durch welchen die Verschütteten noch tiefer begraben wurden. Das Werk wurde wieder begonnen und folgende Todte und Verwundete gefun- den: Todte, Sam Cronin, Chas. Lang- roth, verheirathet, George Burn, ledig, Wm. Schich, ledig; Verwundete, J. Hayes, Ed. Harnmeyer, Wm. Hammer, L. Simonson, Sigismund Beyland. Vor diesem zweiten Unfalle hatten Post und Co. ihren Schaden auf 40 bis 50 Tausend geschätzt, jetzt aber glauben sie, daß derselbe 100 und möglicherweise 120 Tausend betragen wird.

Pennsylvanien.

Der große Strike in Pittsburg, der bei 35,000 Eisenarbeiter außer Thätigkeit setzte und ein Kapital von vielen Mil- lionen brach legte, hat glücklicherweise nicht lange angehalten. Bereits am 6. Juni hat die Firma Hussen, Howe & Co. den Forderungen der streikenden Arbeiter nachgegeben und sich contract- lich verpflichtet, die während des letzten Jahres üblichen Löhne zu zahlen. Die Reststone - Hochöfen sind dem Beispiel gefolgt worden. Man hofft, daß sich alle übrigen Eisengießerei - Firmen in's Unvermeidliche fügen und ihre Arbeiter nach den bisherigen Lohnsätzen bezah- len werden.

In der Delogegend ist jetzt eine hun- dert Meilen lange Del-Leitungsköhre gelegt, nämlich von Coryville nach Williamsport. Sie hat 6 Zoll im Durchmesser und hält 28,000 Faß Del. Der Fall von Coryville nach Williams- port beträgt 2100 Fuß. Das Del wird durch große Maschinen in die Köhre ge- pumpt, geht durch die Köhre mit einer Schnelligkeit von etwas mehr als eine Meile in der Stunde, und läßt sich fassen in den am Ende der Köhre befind- lichen Behälter durchschnittlich 6000 Faß Del. Die Besitzerin dieser Köhre ist die Tide Water Pipe Line Compa- ny, — und sie will die Leitung bis an die Meeresküste ausdehnen.

Am 5. Juni explodirte der Kessel der Ziegelfabrik von Bryan in Rochester an der Fort Wayne und Chicago - Ei- senbahn und tödtete 2 Personen, ver- wundete 4 tödtlich und 3 andere gefahr- lich. Die Getödteten sind: John Bryan, 20 Jahre alt, Frank Motbey, 13 Jahre alt, John Powell 13 Jahre alt, und W. Erwin. Joseph McDermoth, 15 Jahre alt, hat die Brust ver- brannt und den Arm an 3 Stellen ge- brochen und Frank Bryan, 14 Jahre alt, hat eine schlimme Kopfwunde da- vongetragen.

Illinois.

In dem Städtchen Bahoo am Mis- sissippi, Cape Girardeau, Mo., gegen- über, ereignete sich eine schreckliche Tragödie. Monroe Sheppelman betrank sich in Cape Girardeau und setzte über den Fluß; dort brachte er der Frau Jackson mit dem Griffe seines Revol- vers schwere Verletzungen am Kopfe und an der Brust bei, und drohte mehrere in demselben Hause befindlichen Frauen sie zu erschrecken; als er das Haus ver- lassen, stieß er auf Dr. Millan, den er ohne Weiteres niederstieß; darauf lie- fen die Bürger zusammen, und einer derselben erschlug Sheppelman mit einem einzigen Hieb mit einem Schüt- telholz.

Anofa Lumber,

das allerbeste im Markt. Material zu Fußböden, Latten, Schindeln; ferner: Thüren, Jalousien, Simmswerke, Fensterladen, Fensterrahmen, etc. Auch empfiehlt sich der Unterzeichnete für Arbeit auf Bestellung und wird sich immer bestreben, durch gute Arbeit und billige Preise seine Kunden zufrieden zu stellen. F. H. DAM.

Eisenwaaren.

Die Unterzeichneten erlauben sich dem Publi- kum anzuzeigen, daß sie einen großen Vor- rath von Waaren erhalten haben, die haupt- sächlich aus Landwirthschaftlichen Geräthen, Kurzwaaren u. s. w. bestehen. Jede Sorte Blech- und Kupferwaaren Blechschmied-Arbeiten und Repara- turen werden von Arbeitern erster Klasse besorgt. Kommt und spricht vor bei Rosenberger Bros. St. Cloud, Minnesota. 15-

Groceries und Liquöre

Hiermit erlaube ich mir, Freunden und Bekannten aus Stadt und Umgegend darauf aufmerksam zu machen, daß ich stets die besten Liquöre sowie die feinsten Groceries vorräthig habe. Was in einem ähnlichen Geschäft geboten werden kann in Bezug auf Qualität und Preis, das zu bieten, wird mir Bestreben sein, um allen Anforderungen von Seiten der Kunden gerecht zu werden. Sprecht vor bei Theodor Bauer. St. Cloud, Minn. St. Germain Str. 34

Alois Schümperlin, Möbel-Schreiner,

empfehl ich für alle in sein Fachschlagende Arbeiten. Bettgestellen, Tische, Stühle, Sofas, Bureau's, Schränke etc. stets an Hand. Da ich das Meiste selbst fertige, so kann ich für gute Arbeit garantiren und zu den bil- ligen Preisen verkaufen. Eine große Auswahl Särge aller Art. Shop und Store in Profer's Block, St. Germain Str., St. Cloud. 2-

NOTICE OF MORTGAGE FORE- CLOSURE SALE.

WHEREAS, George Brunner and Maria Anna, his wife, on the fifteenth day of February, A. D. 1870, make, execute and deliver to Nicholas Kraemer a certain mortgage deed bearing the date aforesaid, to secure the payment of the sum of two hundred and sixty three dollars and fifty cents (\$263.50) accord- ing to the conditions of one certain promissory note therein described, whereby said mortgagor did grant, bur- gain, sell and convey to said mortgagee his heirs and assigns, the following de- scribed tract of land lying and being sit- uated in the county of Stearns, and state of Minnesota, viz: The south- west quarter of the north-west quarter 13-W-1/4 of N-W-1/4 and the north-west quarter of the south-west quarter (N- W-1/4 of S-W-1/4) of section four (4) and the south east quarter of the north east quarter (S-E-1/4 of N-E-1/4) of section five (5) in township one hundred and twenty three (123), north of range thirty (30), west, containing 120 acres; which said mortgage, duly acknowl- edged was on the 15th day of February A. D. 1870, at 10 o'clock a. m., duly recorded in the office of register of deeds in and for said Stearns county, in book "E" of mortgage deeds, on page 300. AND WHEREAS, default has been made in the conditions of said mortgage by the non-payment of said note, and there is now claimed to be due, and is due thereon at the date of this notice the sum of Three hundred and eighty eight dollars (\$388.00), principal and interest, by reason whereof the power of sale contained in said mortgage has become operative; and no action or proceeding has been instituted at law or otherwise to recover the debt remain- ing secured by said mortgage or any part thereof. Now therefore, notice is hereby given that by virtue of the power of sale con- tained in said mortgage and recorded therewith, and pursuant to the statute in such case made and provided, the above described premises will be sold by the sheriff of said Stearns county, at public vendue, to the highest bidder for cash, at the front door of the court house, in the city of St. Cloud, in said county, on SATURDAY, 19th DAY OF JULY, A. D. 1879, at 2 O'clock, p. m., of that day, to satisfy the amount, which shall then be due on said mort- gage with taxes, if any, on said prem- ises, together with the costs and ex- penses of foreclosure, including the sum of thirty dollars as attorney's fees, stipulated in said mortgage to be paid in case of foreclosure thereof. Dated June 5th, 1879. NICHOLAS KRAEMER, Mortgagee. MATH. MICKLEY, Sheriff of Stearns County. PETER BRICK, Att'y for Mortgagee. 17-13

Lagerbier - Brauerei

von John Brick, St. Cloud, Minnesota. Man findet in dieser Brauerei stets das beste Bier in beliebigen Quantitäten, so daß alle Anstellungen von hier und auswärts immer prompt besorgt werden können. Baars Geld für Gerste. 20-

Bier Brauerei

von Thierse & Balder, St. Cloud, Minnesota. Diese ist auf's Vollkommenste eingerichtet um allen Anforderungen zu genügen und liefert das beste Bier an Ausschanker und sonsti- ge Consumenten. 20-1j.

Lagerbier-Brauerei

von L. Enderle, St. Cloud, Minn. Diese ist auf's Beste eingerichtet. Brauerei, welche sich stets, seit ihrem Bestehen, eines guten Rufes erfreut, liefert nicht nur das beste Bier, sondern befindet sich auch in der Lage, allen Anforderungen in diesem Geschäft, Ge- nüge zu leisten. Baars Geld für Gerste.

Royal Canadian

Insurance Company von Montreal. Orient Insurance Company von Hartford, Con. Commercial Insurance Company von New York. Diese Compagnien zählen zu den Besten des Landes. Der Erfolg derselben ist un- übertrroffen. Versicherungen gegen Verlust oder Schaden durch Feuer werden unter sehr günstigen Bedingungen entgegengenommen. Gehe insoweit versichert erkundigt euch nach meinen Notizen. Peter Brick, Agent. St. Cloud, Minn. 10-

Achtung.

Seeben angekommen die schönste, ge- schmackvollste und reichhaltigste Auswahl in Ellen-Waaren jeder Art! Fertigen Kleidern! für Erwachsene und Kinder! Sommer-Strümpfen für Herren und Damen! Regen-Schirmen, Sonnen-Schirmen und Alles sonst, was in einer Ellenwaarenhandlung 1. Classe zu finden ist, bei J. Edelbrock, Importeur und Händler. Thätliche Behandlung und mäßige Preise. Keine Mühe die Waaren zu zeigen. St. Cloud, 1. Mai 1879

Ellen-Waaren

Fertigen Kleidern! für Erwachsene und Kinder! Sommer-Strümpfen für Herren und Damen! Regen-Schirmen, Sonnen-Schirmen und Alles sonst, was in einer Ellenwaarenhandlung 1. Classe zu finden ist, bei J. Edelbrock, Importeur und Händler. Thätliche Behandlung und mäßige Preise. Keine Mühe die Waaren zu zeigen. St. Cloud, 1. Mai 1879

Fertigen Kleidern!

für Erwachsene und Kinder! Sommer-Strümpfen für Herren und Damen! Regen-Schirmen, Sonnen-Schirmen und Alles sonst, was in einer Ellenwaarenhandlung 1. Classe zu finden ist, bei J. Edelbrock, Importeur und Händler. Thätliche Behandlung und mäßige Preise. Keine Mühe die Waaren zu zeigen. St. Cloud, 1. Mai 1879

Sommer-Strümpfen

für Herren und Damen! Regen-Schirmen, Sonnen-Schirmen und Alles sonst, was in einer Ellenwaarenhandlung 1. Classe zu finden ist, bei J. Edelbrock, Importeur und Händler. Thätliche Behandlung und mäßige Preise. Keine Mühe die Waaren zu zeigen. St. Cloud, 1. Mai 1879

Regen-Schirmen, Sonnen-Schirmen

und Alles sonst, was in einer Ellenwaarenhandlung 1. Classe zu finden ist, bei J. Edelbrock, Importeur und Händler. Thätliche Behandlung und mäßige Preise. Keine Mühe die Waaren zu zeigen. St. Cloud, 1. Mai 1879

J. Edelbrock,

Importeur und Händler. Thätliche Behandlung und mäßige Preise. Keine Mühe die Waaren zu zeigen. St. Cloud, 1. Mai 1879

Frühlingswaaren!

bei Me Roth's Kleider-Bazar Neueste Moden in Fertigen Anzügen, für Erwachsene und Kinder. Frühlings-Überzieher Hüte, Ausstaffirungs-Waaren, Koffer und Handkoffer. Eine schöne Auswahl in Tuch und Cassimeres! Preise niedriger als je zuvor bei Me Roth.

Fertigen Anzügen,

für Erwachsene und Kinder. Frühlings-Überzieher Hüte, Ausstaffirungs-Waaren, Koffer und Handkoffer. Eine schöne Auswahl in Tuch und Cassimeres! Preise niedriger als je zuvor bei Me Roth.

Frühlings-Überzieher

Hüte, Ausstaffirungs-Waaren, Koffer und Handkoffer. Eine schöne Auswahl in Tuch und Cassimeres! Preise niedriger als je zuvor bei Me Roth.